

Die IRGW ist die jüdische Gemeinde für den württembergischen Landesteil Baden-Württembergs. Ihre Wurzeln reichen bis ins Jahr 1832, das Jahr der formellen Gründung der jüdischen Gemeinde in Stuttgart, zurück. 1912 wurde die IRGW als Körperschaft des öffentlichen Rechts anerkannt. Seit ihrer Wiedergründung 1945 ist die IRGW auf mittlerweile mehr als 3.000 Gemeindemitglieder angewachsen.

Zur flächendeckenden Betreuung unserer Gemeindemitglieder in ganz Württemberg unterhält die IRGW Zweigstellen in einer Reihe von Städten, u.a. in Ulm und Heilbronn.

Mit Kindergarten, Jüdischer Grundschule Stuttgart und Jugendzentrum sichert die IRGW für Familien in ganz Baden-Württemberg die jüdische Erziehung ihrer Kinder.

Jüdischer Religionsunterricht kann in ganz Baden-Württemberg wieder - bis zum Abitur - als versetzungsrelevantes Pflichtfach gewählt werden.

## Mitglieder des Vorstands der IRGW für weitere 3 Jahre im Amt bestätigt

### – erstmals bilden Frauen die Mehrheit in der Repräsentanz

**Stuttgart, 13. Dezember 2012 – Die Repräsentanz der IRGW hat auf ihrer konstituierenden Sitzung Barbara Traub M.A., Susanne Jakubowski und Michael Kashi als Vorstand der IRGW bestätigt. Die drei hatten bereits in den vergangenen drei Jahren die Geschäfte der IRGW geführt. Barbara Traub wurde zugleich wieder zur Vorstandssprecherin gewählt. Veränderungen gab es jedoch beim Vorsitz der Kommissionen. Frauen stellen erstmals in der Geschichte der IRGW die Mehrheit in der Repräsentanz.**

Bei der Wahl zur Repräsentanz der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs (IRGW) am 18. November 2012, an der sich knapp 50 % der wahlberechtigten Mitglieder beteiligten, hatte sich der bisherige Vorstand um Barbara Traub, Susanne Jakubowski und Michael Kashi mit der Gruppe „Zukunft“ klar gegen die gemeindeinterne Opposition durchgesetzt. Alle neun Mitglieder der insgesamt neunköpfigen Repräsentanz der IRGW gehören der Gruppe „Zukunft“ an, während die Kandidaten/innen der oppositionellen Gruppe „Einheit“ auf die Plätze zehn bis 18 kamen und damit den Einzug ins Gemeindeparlament deutlich verpasst haben.

Auf ihrer konstituierenden Sitzung am späten Dienstagabend wurden erwartungsgemäß die bisherigen Vorstandsmitglieder Barbara Traub, Susanne Jakubowski und Michael Kashi in ihren Ämtern bestätigt. Als Vorstandsstellvertreter wurde der aus dem Kreis der Zuwanderer stammende Dr. Michael Itskov gewählt.

Barbara Traub dankte den Repräsentanzmitgliedern im Namen des Vorstands für dieses Vertrauen und erinnerte daran, dass zwar im Vorstand bereits seit drei Jahren die Frauen die Mehrheit stellten, doch erstmals in der Geschichte der IRGW seien die Frauen auch in der Repräsentanz in der Mehrheit. „Ein historischer Moment“, so Barbara Traub, „wenn man bedenkt, dass es auch in der Repräsentanz der jüdischen Gemeinde einmal ein ‘Gentlemen’s Agreement’ gegeben hat, keine Frauen in die Gemeindeleitung kommen zu lassen.“ Dies, so Barbara Traub weiter, habe dereinst Dr. Mikhail

Fundaminski sel.A. bei seinen Recherchen zur Festschrift zum 50jährigen Bestehen der neuen Stuttgarter Synagoge anhand von Protokollen aus den 50er- und 60er-Jahren herausgefunden.

Der neu gewählten Repräsentanz gehören neben den Vorstandsmitgliedern Barbara Traub (Stuttgart), Susanne Jakubowski (Stuttgart) und Michael Kashi (Korntal) auch Dr. Michael Itskov (Stuttgart), Binah Rosenkranz (Stuttgart), Mihail Rubinstein (Waiblingen), Evgenij Usarov (Gerlingen), Elena Braginska (Esslingen) und Claudia Marx Rosenstein (Stuttgart) an.

Wie bereits während der vorhergehenden Legislaturperiode wird Barbara Traub die Gemeinde im Direktorium des Zentralrats der Juden vertreten. Ihre Stellvertreterin wird Binah Rosenkranz. In die Zentralratskommission bezüglich der Rentenfragen wurde Dr. Michael Itskov delegiert.

Weiter wählte die Repräsentanz auch die Vorsitzenden der Kommissionen neu, in denen auch Gemeindemitglieder mitarbeiten können. So übernimmt Susanne Jakubowski die Leitung der Baukommission und Mihail Rubinstein die Finanzkommission. Die Grundschulkommission wird Claudia Marx Rosenstein leiten; die Integrationskommission verbleibt weiterhin bei Dr. Michael Itskov. Binah Rosenkranz übernimmt den Vorsitz der Jugendkommission und Barbara Traub jene über Kindergarten- sowie Kulturkommission. Die sog. Medikamentenkommission wird Dr. Michael Itskov leiten und die Religionsschulkommission werden Claudia Marx Rosenstein und Binah Rosenkranz gemeinsam übernehmen. Vorsitzender der Sicherheitskommission bleibt Michael Kashi. Die Leitung der Sozialkommission übernimmt Elena Braginska. Den Vorsitz der Synagogen-, Friedhofs- und Gaststättenkommission übernimmt Michael Kashi. Die Verwaltungskommission verbleibt weiterhin bei Susanne Jakubowski.

Nach ihrer Konstituierung werden die Repräsentanzmitglieder die Chanukka-Feiertage mit ihren Familien verbringen. Mit der inhaltlichen Arbeit wird man nach den Winterferien Anfang Januar beginnen.